

den lantgraven in Düringen unde marcgraven zcu Missen zcu rechten lehene gnomen unde enphanen Wida hus unde stat mit allin iren czugehorungen unde hat globt denselben mynen hern den lantgraven unde marcgraven unde iren erben getruwe unde gewere zcu syne, alß eyn man synen erberren von rechten phlichtig ist zcu syne, ane geverde. Daby synt gewest also geczuce diese nachgeschriben unsir hern gehulde unde gesworne man grave Friderich von Orlamunde herre zcu Drewßk, Albrecht von Brandestein, Henrich von Wirzeburg, Henrich von Kossebude, Siverd Stange, Hencze Stange, Albrecht von der Gabelencz burglute zcu Aldenburg, Henrich von Bunow, Reynold von Zewoczen, Tamme von Kalkruth, Ticze Hofer, Ticze Marschalk unde Nitsche Mastoph.

285.

10

Leipzig, 1389 März 25.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Magdeburg Cop. 6 fol. 77 (auch Cop. 60 fol. 74).

Anm.: Vergl. Hoffmann *Gesch. der Stadt Magdeburg, neu bearb. von Hertel und Hülße* 1, 178 f. Zahn *Die Burg Gloworp bei Aken, in Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg* 23 (1888), 414 f.

Die Land- und Markgrafen Balthasar und Wilhelm I. bekennen, eine Teidigung zwischen Erzbischof Albrecht IV. von Magdeburg und dem Kapitel daselbst einerseits und den Herzögen Rudolf III., Albrecht III. und Wenzel von Sachsen andererseits gemacht zu haben, wonach alle Streitigkeiten zwischen ihnen beigelegt sein sollen und die Herzöge die Stadt Aken und das Schloß Glorob dem Erzbischof um 2000 Schock Freiberger Groschen verkauft haben, wogegen der Erzbischof auf seine Ansprüche an die Schlösser Zahna und Schweinitz verzichten soll. Gegeben zu Lipczk — driczen hundert iar in dem nun und achezigsten iare am dornstage unser lieben frawen tage annunciationis.

286.

Leipzig, 1389 März 25.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 138^b.

Anm.: Fast durchweg wörtlich wie No. 280; die Abweichungen sind in den Noten dazu (unter B) angegeben. Vergl. No. 300.

Die Land- und Markgrafen Balthasar, Wilhelm I., Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg versprechen allen in ihren Landen wohnhaften Juden als ihren Kammerknechten ihren Schutz auf 6 Jahre von nächsten Martini an gegen eine jährliche Abgabe von 150 Schock Freiberger Münze. Jedoch nimmt Landgraf Balthasar seine Juden in Franken und Hessen aus. Datum tzu Lybtzig anno domini m° CCCLXXXIX° feria v^a in die annunciationis beate virginis.